

DER LANGE WEG INS 21. Jahrhundert

„St. Peter auf dem Berg“, Taunusstein-Bleidenstadt, Sonntagnachmittag um 16.30h

Konzert 1

21.1.01

16.30h

Johann Sebastian Bach
Robert HP Platz
Robert HP Platz
Carl Zuckmayer
Max Reger

Suite I G-Dur BWV 1007 für Violoncello solo
Text: In einem Garten bei Kyoto
„senko-hana-bi“ (1997) Fassung für Violoncello solo (2000) UA
Der Cellospieler aus Thüringen
Suite III a-moll für Violoncello solo op.131c,3 (1915)

Konzert 2

18.2.01

16.30h

Max Reger
Ernst Stadler
Paul Hindemith
Johann Wolfgang Goethe
Johann Sebastian Bach

Suite I G-Dur für Violoncello solo op.131c,1 (1915)
Gedicht
Sonate für Violoncello solo op. 25 (1922)
Gedicht im Heft der Bach'schen Choräle
Suite III C-Dur BWV 1009 für Violoncello solo

Konzert 3

18.3.01

16.30h

Johann Sebastian Bach
Heinz Kattner
Robert HP Platz
Yehudi Menuhin
Johann Sebastian Bach

Sonate für Violoncello und Cembalo G-Dur BWV 1027
Abend hinter Schreyahn
„Schreyahn“ Buch I für Violoncello solo (1990)
Gebet
Sonate für Violoncello und Cembalo D-Dur BWV 1028

Cembalo: Martin Lutz

Konzert 4

22.4.01

16.30h

Giovanni Pergolesi
Mascha Kaleko
Robert HP Platz
Ludwig van Beethoven

Mascha Kaleko
Johann Sebastian Bach

Sinfonia F-Dur für Violoncello und Cembalo
Wo sich berühren Raum und Zeit.....
Echo IV für Violoncello solo (1997)
12 Variationen über ein Thema aus Händels Oratorium
„Judas Maccabäus“ WoO45 (1796)
Gebet
Sonate für Violoncello und Cembalo g-Moll BWV 1029

Cembalo: Martin Lutz

Konzert 5**20.5.01 16.30h**

Johann Sebastian Bach
Ingeborg Bachmann
Hans Werner Henze
Gerhart Hauptmann

Volker David Kirchner

Suite IV Es-Dur BWV 1010 für Violoncello solo
Vor einem Instrument
Serenade für Violoncello solo (1949)
aus: Zur Charakteristik Jehovas,
Glossen zum Alten Testament
...und Salomo sprach für Violoncello solo (1987)

Konzert 6**17.6.01 16.30h**

Domenico Gabrielli
Adolf Loos
Bernd Alois Zimmermann
Reiner Kunze
Johann Sebastian Bach

Ricercar d-moll (1689)
Die kranken Ohren Beethovens (1913)
Sonate für cello solo (1960)
Komm mit dem Cello
Suite V c-moll BWV 1011 für Violoncello solo

Konzert 7**16.9.01 16.30h**

Gianbattista degli Antonii
Franz Wurm
Enrico Mainardi
SEO-SAN
Johann Sebastian Bach

Ricercar VI a-moll (ca.1675)
Ich habe gehört...
Habanera
Lied über die Zufriedenheit (5.Jh.v.Chr.)
Suite VI D-Dur für Violoncello solo

Konzert 8**28.10.01 16.30h**

Max Reger
Michael Gielen
Bernd Alois Zimmermann
Michael Gielen
Hans Ulrich Treichel
Johann Sebastian Bach

Suite II d-moll für Violoncello solo op.131c,2
zu Bernd Alois Zimmermann
Vier kurze Studien (1970) für cello solo
weitblick für violoncello solo (1991)
Ich bin es, immerhin
Suite II d-moll BWV 1008 für Violoncello solo

Im Rahmen dieser Konzerte kommt jeweils das Gesamtwerk für Violoncello solo der Komponisten Johann Sebastian Bach, Max Reger, Robert HP Platz, Paul Hindemith, Hans Werner Henze, Michael Gielen und Bernd Alois Zimmermann zur Aufführung.

Die gelesenen Texte stehen entweder im Zusammenhang mit einem der zu Gehör kommenden musikalischen Werke oder haben Bezug zum geistlichen Rahmen, in dem die Konzerte stattfinden. Ziel dieser ersten Veranstaltungsreihe ist es, einen Weg zu ebnen vom Hören des Äußeren zum „in sich selbst hineinhörchen“ des Einzelnen. Dazu bietet sich ein einzelnes Streichinstrument an, und hier wiederum das Violoncello in besonderem Maße als Inkarnation der vox humana, wie Bernd Alois Zimmermann so treffend formulierte.

Bei diesem ersten Jahres-Zyklus von Konzerten am Sonntagnachmittag handelt es sich um eine „konzentrierte – konzertierte“ Aktion um ein Feld zu bereiten für kirchen- und kammermusikalische Arbeit der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Dies bedeutet nicht nur den langen Weg ins 21. Jahrhundert hör- und nachvollziehbar zu machen, ihn mit Texten zu ergänzen, kommentieren und konfrontieren, sondern auch mit langem Atem einen Fixpunkt im Leben einer Gemeinde zu schaffen.

Stephan Breith

1950 in Köln geboren, studierte bei Molzahn, Koscielny, Palm und Mainardi mit künstlerischer Reifeprüfung und Konzertexamen als Abschluß.

Seit 1977 ist er 1. Solo-Cellist des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden;

1992 wurde er dort zum Konzertmeister ernannt.

Dem Orchester der Bayreuther Festspiele gehört Stephan Breith seit 1997 an.

Breith kennt keine künstlerischen Berührungängste. So

- . lernte er auf Tourneen mit dem „Ensemble Instrumental Andrée Colson“ auch andere Kulturzusammenhänge in Südostasien, Australien und Afrika kennen.

- . reicht sein Repertoire von Gabrielli bis zur zeitgenössischen Musik, der er häufig als Uraufführungsinterpret zur Verfügung steht, auch mit seinem 1995 gegründeten Trio „The Cologne Connection“, (mit Carin Levin, Flöte und Kristi Becker, Klavier).

- . hat er in seiner Zusammenarbeit mit Tänzern und Choreographen multimediale Aufführungen von Bach-, Henze- und Zimmermann-Kompositionen entwickelt.

- . war er Dozent beim Bayerischen und Hessischen Landesjugendorchester, an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt und dem Taiwan Youth Orchestra.

- . moderiert und betreut er Jugendkonzert-Reihen in verschiedenen deutschen Städten.

- . spielt er sowohl mit Rockband („Rock around Barock“) als auch mit Orgel zusammen.